

Produktname: Zytokeratin 10 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09719**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	59kDa

Antigen-Informationen

Genname	KRT10
Alternative Namen	KRT10; KPP; Keratin; type I cytoskeletal 10; Cytokeratin-10; CK-10; Keratin-10; K10
Gen-ID	3858.0
SwissProt ID	P13645
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Keratin 10 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 136–185

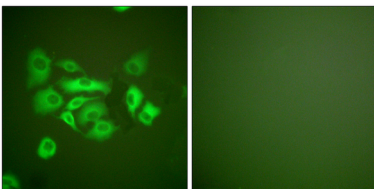
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Typ-I-Cytokeratin-Familie (sauer), die zur Superfamilie der Intermediärfilamentproteine (IF-Proteine) gehört. Keratine sind heteropolymere Strukturproteine, die die Intermediärfilamente bilden. Diese Filamente bilden zusammen mit Aktin-Mikrofilamenten und Mikrotubuli das Zytoskelett von Epithelzellen. Mutationen in diesem Gen sind mit epidermolytischer Hyperkeratose assoziiert. Das Gen befindet sich in einem Cluster von Keratin-Familienmitgliedern auf Chromosom 17q21. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im KRT10-Gen sind eine Ursache für bullöse kongenitale ichthyosiforme Erythrodermie (BCIE) [MIM:113800], auch bekannt als epidermolytische Hyperkeratose (EHK) oder bullöse Erythroderma ichthyosiformis congenita Brocq. BCIE ist eine autosomal-dominant vererbte Hauterkrankung, die durch großflächige Blasenbildung und eine bei der Geburt auftretende ichthyotische Erythrodermie gekennzeichnet ist, die bis ins Erwachsenenalter persistiert. Histologisch zeigt sich eine diffuse epidermolytische Degeneration in der unteren Stachelzellschicht der Epidermis. Innerhalb weniger Wochen nach der Geburt bilden sich Erythrodermie und Blasenbildung zurück, und es entwickeln sich Hyperkeratosen. Defekte im KRT10-Gen sind eine Ursache für epidermale Nävi vom epidermolytisch-hyperkeratotischen Typ [MIM:600648]. Epidermale Nävi betreffen etwa 1 von 1.000 Menschen. Sie treten bei oder kurz nach der Geburt als lokalisierte Linien epidermaler Verdickung auf. Das Ausmaß der Hautbeteiligung variiert stark. Defekte im KRT10-Gen sind außerdem eine Ursache für die anuläre epidermolytische Ichthyosis (AEI) [MIM:607602], auch bekannt als zyklische Ichthyose mit epidermolytischer Hyperkeratose. AEI ist eine Hauterkrankung, die der bullösen kongenitalen ichthyosiformen Erythrodermie ähnelt. Betroffene weisen im frühen Kindesalter eine bullöse Ichthyose und im späteren Lebensalter hyperkeratotische, lichenifizierte Plaques in den Beugefalten und Streckseiten auf. Das charakteristische Merkmal, das AEI von BCIE unterscheidet, sind dramatische Schübe von ringförmigen, polyzyklischen Plaques mit Schuppenbildung, die sich über fast die gesamte Körperoberfläche ausbreiten und mehrere Wochen oder sogar Monate bestehen bleiben können. Es gibt zwei Arten von Zytoskelett- und Mikrofibrillenkeratin: I (sauer; 40–55 kDa) und II (neutral bis basisch; 56–70 kDa). Polymorphismus: Es sind mehrere Allele bekannt, die sich hauptsächlich in der Glycin-reichen Region (Positionen 490–560) unterscheiden. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Intermediärfilamente. Untereinheit: Heterotetramer aus zwei Keratinen vom Typ I und zwei vom Typ II. Keratin-10 ist im Allgemeinen mit Keratin-1 assoziiert. Gewebespezifität: Kommt in allen suprabasalen Zellschichten einschließlich des Stratum corneum vor.

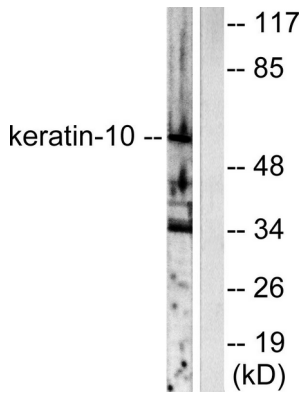
Forschungsbereich

Zellbiologie

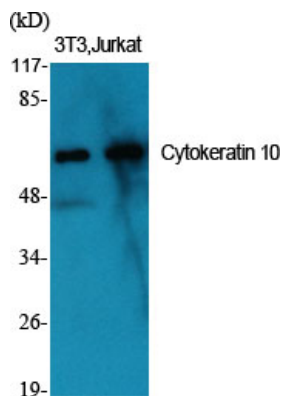
Bilddaten



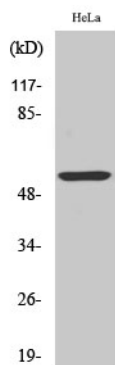
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit Keratin-10-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung eines Keratin-10-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers gegen Cytokeratin 10



Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen Zytokeratin 10